

Auf großer Leinwand

Die Berufsbildenden Schulen in Lüneburg drehen einen eigenen Imagefilm

VON ANKE DANKERS

Lüneburg. Morgens um acht Uhr läuft das erste Mal die Kamera, fällt das erste Mal die Klappe, ruft jemand „...und Action!“ in der Sportarena in Lüneburg. Hinter der Kamera: ein erfahrenes Filmproduktionsteam aus Hamburg. Vor der Kamera: Schüler der Berufsbildenden Schulen aus Lüneburg. Ihr gemeinsames Ziel: mit einem Imagefilm über die Angebote der BBS aufklären.

„Wir stellen immer wieder fest, dass die beruflichen Gymnasien wenig bekannt sind und nur wenige wissen, dass man bei uns auch ein allgemeinbildendes Abitur machen kann“, sagt Heike Emde, Lehrerin an der BBS 1 und als Teil des Social Media Teams der Schulen federführend mit der Organisation des Filmdrehs betraut. Von „Pudding-Abitur“ sei da schon mal die Rede, obwohl das Abitur an einer Berufsschule jenem an einem allgemeinen Gymnasium in



Kamera läuft: Mit einem Imagefilm soll die Bekanntheit der Lüneburger Berufsschulen erweitert werden.

Foto: privat

nichts nachstehe. „Wir sehen uns nicht als Konkurrenz, sondern als zusätzliches Angebot. Die Profile der allgemeinbildenden Schulen erreichen ganz viele Jugendliche nicht“, erklärt Emde. Deshalb soll nun die Werbetrommel gerührt werden.

Fünf Wochen ist die Idee vom Imagefilm gerade einmal alt, als die Schüler der drei Lüneburger Berufsschulen vor der Kamera stehen. „Wir haben ein E-Casting gemacht, die Schüler konnten

sich selbst filmen und sich für den Dreh bewerben“, erklärt Emde. Das Skript haben die Schulen gemeinsam mit der Filmproduktionsfirma entwickelt.

Teambesprechung am Rand des Basketballfeldes: Während der Sozialpädagoge das Team – bestehend aus Basketball-Verweinsportlern – motiviert, legt der Gesundheitspfleger ein Kinesio-Tape an. Der Informationstechniker berechnet die Flugkur-

ve des Basketballs, der Ökotrophologe kümmert sich um die gesunde Ernährung der Spieler. Die Schauspieler sind Schüler, ihr Set ein Basketballfeld und ihre Geschichte die von verschiedenen Gewerken, die nur Hand in Hand ein perfektes Zusammenspiel ermöglichen.

Auch die Berufsschulen selbst haben sich zusammengetan, treten mit einer gemeinsamen Internetseite unter dem Titel „Abitur“ auf. Mehr als zufrieden ist Emde mit der Leistung ihrer Schüler. „Sie waren begeistert. Wir haben um halb acht begonnen und um 21 Uhr den Dreh beendet. Es war toll, was sie an Leistung gebracht haben und wie zügig sie alle Anweisungen umgesetzt haben.“

Inzwischen sind die Dreharbeiten abgeschlossen und das Filmmaterial wird geschnitten und nachbearbeitet. Schon bald soll das Video dann online und vermutlich sogar im Kino zu sehen sein. „Wir möchten es so weit wie möglich viral verbreiten, um die Bekanntheit der Berufsbildenden Schulen zu erweitern und die Qualität zu transportieren“, so Emde. Und wer weiß, vielleicht flattert dann schon bald die ein oder andere Anmeldung mehr ins Schulbüro.